

EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser,

2014 ist wieder ein rechtspsychologisch spannendes Jahr. Es haben sich mittlerweile an mehreren Hochschulen und Universitäten rechtspsychologische Masterprogramme etabliert und die Weiterbildung zum/zur Fachpsychologen/in für Rechtspsychologie wurde durch die Föderation Deutscher Psychologen-Vereinigungen vorangebracht (u. a. durch die Einrichtung einer Geschäftsstelle, eines Fachgremiums und einer neuen Weiterbildungsordnung). Ebenso kann eine positive Entwicklung von Lehrbüchern und Testverfahren festgestellt werden. Darüber hinaus findet im Herbst 2014 der 5. Tag der Rechtspsychologie in Berlin statt. Weitere Informationen dazu finden Sie in der Rubrik „Mitteilungen aus der Sektion“. Seit Frühjahr 2014 können Sie sogar alte und vergriffene Hefte der Praxis der Rechtspsychologie auf der PdR-Homepage kostenlos in Form von Pdf-Dateien abrufen und herunterladen. Letzteres schließt an den Beitrag von Köhler & Scharmach (2013) zur Geschichte der Rechtspsychologie an. Ein Teil der dort zitierten (historischen) Beiträge sind nun frei verfügbar.

Das vorliegende Heft hat den Schwerpunkt „Diagnostik und Begutachtung im (Jugend-) Strafrecht“. Die ersten drei Beiträge beschäftigen sich zunächst mit dem Jugendstrafrecht. Günter Hinrichs und Denis Köhler legen den Schwerpunkt auf die Praxis der rechtspsychologischen Einschätzung der strafrechtlichen Verantwortlichkeit nach dem § 3 Jugendgerichtsgesetz (JGG). Es folgt eine juristische Perspektive auf diese Fragestellung von Kirstin Drenkhahn und Alexandra Schwan. Abschließend zum ersten Themenblock behandeln Stefanie Kemme und Peter Wetzels die Feststellung der schädlichen Neigungen nach dem JGG.

Den Beginn des zweiten inhaltlichen Blocks der Aufsätze bestreiten Martin Rettenberger et al. mit einem Beitrag zur Anwendung kriminalprognostischer Instrumente in der Praxis. Dieses Thema wird durch einen Aufsatz von Susanne Brandler et al. abgerundet, die die Arbeit des Prognosezentrums im niedersächsischen Justizvollzug vorstellen. Hanna Heinzen und Kolleginnen geben als Abrundung einen sehr ausführlichen Überblick der verfügbaren Testverfahren zur Erfassung psychopathischer Persönlichkeitseigenschaften.

Das Forum bietet wie immer Platz für thematisch heterogene, aber aktuelle rechtspsychologische Artikel. Zunächst starten Denis Köhler et al. mit einer klinischen Studie zur psychischen Gesundheit von inhaftierten Frauen. Weiter beschäftigen sich Bettina Döring und Kolleginnen mit der Moralentwicklung und betrachten dabei die Implikationen für jugendstrafrechtliche Maßnahmen. Es folgt ein Beitrag von Niels Habermann zur Praxis der ambulanten Behandlung von Sexualstraftätern. Bettina Bergau betrachtet ein aktuelles Thema aus dem Familienrecht und liefert u. a. empirische Befunde zur lösungsorientierten Begutachtung.

Darüber hinaus haben wir für Sie wieder Rezensionen, Bücherempfehlungen, einen Tagungsbericht und Aktuelles aus der Rechtsprechung zusammengetragen. Wir hoffen, sowohl mit der Anzahl als auch der thematischen Vielfalt auf Ihr Interesse zu stoßen, und wünschen Ihnen bei der Lektüre eine schöne Zeit.

Ihre Schriftleitung der PdR